

Toni Vescoli hat Grund zum Feiern und tritt am Zürichsee-Festival auf

ERLENBACH Das Zürichsee-Festival hat einen festen Platz im Konzertangebot der Region. Aushängeschild der 14. Auflage am Samstag im Erlibacherhof ist Toni Vescoli, Urgestein der Schweizer Rockszene, mit Begleitband.

Obwohl schon im Pensionsalter, sei er ein passionierter Konzertveranstalter geblieben, sagt Hansjörg Renggli, seit Jahr und Tag Präsident des alljährlich stattfindenden Zürichsee-Festivals, eine Veranstaltung, die in den Genres Rock, Blues und Jazz für Qualität bürgt und auch Platz für weitere musikalische Stilrichtungen offenlässt. Im OK kümmert sich der Erlenbacher um das Programm und das Sponsoring. Auch bei der Unterzeichnung der Verträge hat er das letzte Wort. «Ohne Sponsoren läuft überhaupt nichts», sagt er zur Finanzierung seiner Konzertreihe. «Ohne die Zusage, eine ordentliche Gage zu zahlen, muss man bei den Agenturen der Künstler von Format, die wir verpflichten möchten, erst gar nicht anfragen.»

Das Festival ist in all den Jahren gewachsen. Feuertaufer war im Jahr 2003 an einem Quartierfest in Erlenbach. «Mit Schlagerkönigin Maja Brunner hatten wir aber schon eine erste Hauptattraktion», sagt Renggli. Unvergessen bleibt für ihn auch der Auftritt der US-Amerikanerin Othella Dallas, die Grand Old Lady des Jazz, Blues und Funk, die mit Grössen wie Duke Ellington, Josephine Baker und Edith Piaf die Bühne teilte. Vor vier Jahren strömten die Fans ebenfalls in Scharen in den Erlibacherhof, um sich live «In the Summertime», den Mega-Hit von Mungo Jerry, hineinzuziehen. Zwei Jahre darauf gaben sich die Popgurus von Electric Light Orchestra ein Stelldichein.

Cool für die Jungen

Mit Toni Vescoli & Co. treten nun weitere Vertreter der schon ergrauten Eminenz der Rockmusik auf. Angesprochen fühlt

sich dabei eher die ältere Generation. Auch Renggli ist nicht entgangen, dass die heutige Jugend das Wochenende vorzugsweise in Discos mit Hip-Hop verbringt. Er könne dazu den Kids nur sagen, dass sie es cool finden würden, was der Altmeister und seine Band leisten.

Nicht von schlechten Eltern sei auch die Vorband, fügt er an. Ab 20 Uhr greifen die Dustyboots in die Tasten und Saiten (Türöffnung: 19 Uhr). Die «Stau-

bigen Stiefel» spielen amerikanischen Südstaaten-Bluesrock. Sie bezeichnen ihren Stil als «Road Music, made in Switzerland».

Im Jubeljahr auf Vinyl

Der Star des Abends, Toni Vescoli, erlebt 2017 ein besonderes Jahr. Für den legendären Rock 'n' Roller und Frontmann von Les Sauterelles gibt es Anlass zum Feiern. Im Juli jährt sich sein Geburtstag zum 75. Mal, und die Sauterelles begehen das 55-Jahr-Jubiläum mit einer Neuauflage auf Vinyl des Erfolgsalbums «View To Heaven» aus dem Jahr 1968. Als Bonus fügen sie eine EP

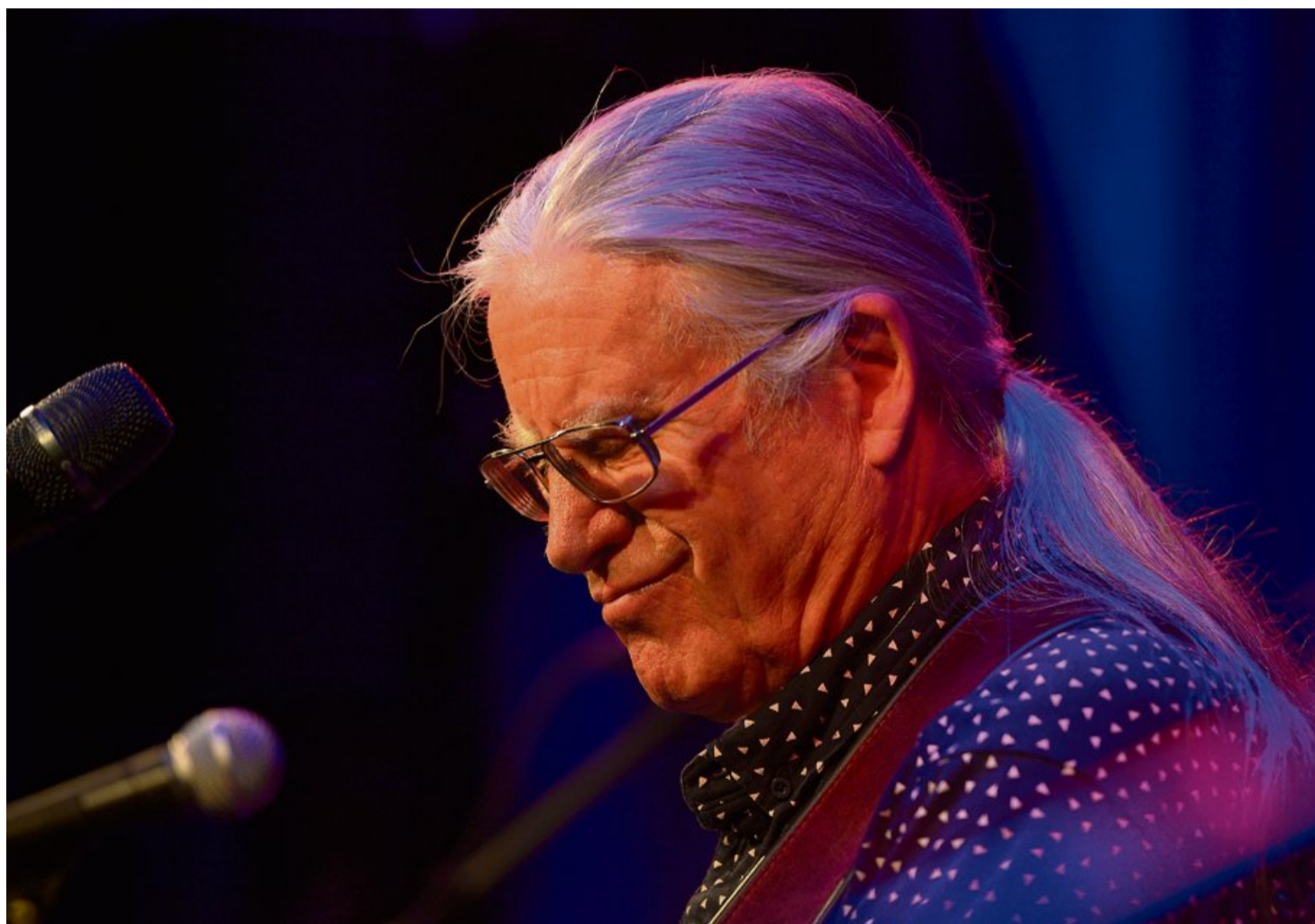
mit vier brandneuen Songs bei. Was seine Auftritte betrifft: Es gibt keinen Ort zwischen seinem Wohnort Wald im Zürcher Oberland und Liverpool, an dem Vescoli nicht ein begeistertes Publikum zurückgelassen hat. Live-Auftritte oder Gigs, wie es im Jargon heisst, gehören auch heuer in grosser Anzahl mit zum Jahresprogramm.

Kein Wunder, wird derzeit im Proberaum viel geübt. «Wir müssen effizient proben», sagt der Preisträger des Ehren-Prix-Walo. «Meinen Mitmusikern für Toni Vescoli & Co. habe ich rechtzeitig mitgeteilt, welche meiner Songs wir im Erlibacherhof spie-

len.» Sie seien gut vorbereitet ins Studio gekommen. Der Zusatz «& Co.» bedeutet, dass mit Peter Glanzmann einer der Sauterelles Leadgitarre spielt, für den nötigen Beat sind Drummer Christoph Beck und Bassist Felix Müller besorgt; Keyboards und Akkordeon spielt Markus Maggi. Das Repertoire für das Zürichsee-Festival übermorgen Samstag sieht weniger Balladen als schnellere Stücke vor. Oder wie Vescoli es formuliert: «Wir spielen mit viel Druck.»

Ueli Zoss

www.zuerichseefestival.ch.
Vorverkauf: www.ticketino.ch.



Rock-'n'-Roller Toni Vescoli steht auch dieses Jahr oft auf der Bühne, am kommenden Samstag im Erlibacherhof in Erlenbach.

zvg

Auf Rädern



Korbinian Heeger beobachtet die Welt aus dem Rollstuhl.

Im Küsnachter Bücherwald

Schriftsteller wie Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt weisen mir flatternd auf Stoffbannern den Weg zur kleinen Küsnachter Buchhandlung. In Begleitung holpere ich über einen Absatz hinein. Bücher: gestapelt, aufgestellt einsortiert – knietief, hüfthoch, mannshoch. Natürlich komme ich nicht an alles heran! Dennoch würde ich auf die Magie der «Bücherwälder», diese feinsäuberliche Anordnung, das stille Werben der Cover und Klappentexte, nicht verzichten wollen.

Beim Online-Kauf sind die Höhenverhältnisse egal. Jedes Werk wäre nur wenige Klicks und die Lieferzeit entfernt. Trotzdem bitte ich lieber um Hilfe! Ich verabschiede mich mit einem «Cheers!» – nicht dem prostenden Gruss, sondern einem Werk Martin Suters im Gepäck.

In der Kolumne «Auf Rädern»

schreibt Korbinian Heeger (27) aus Meilen sogenannte Drabbles: pointierte Texte, die aus genau 100 Wörtern bestehen.

ETWAS GEHÖRT?

Etwas Neues oder Aussergewöhnliches in der Region Zürichsee gehört oder gesehen? Etwas, was viele Leserinnen und Leser der «Zürichsee-Zeitung» interessieren könnte? Rufen Sie die Regionalredaktion der ZSZ an (Tel. 044 928 55 55) oder schreiben Sie eine E-Mail (redaktion.meilen@zsz.ch). red

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen
Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil.
Telefon: 044 928 55 55.
E-Mail: redaktion.meilen@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).
Redaktionsleitung: Regula Lienin (rlj)/
Anna Six-Moser (amo).

ABOSERVICE
Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil. Telefon: 0848 805 521,
Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch.
Preis: Fr. 434.– pro Jahr.
Online-Abo: Fr. 299.– pro Jahr.

INSERATE
Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00.
Fax: 044 515 44 09. E-Mail: inserate@zsz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenumbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels
durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird
gerichtlich verfolgt.

Anlässe

STÄFA Spaziergang mit der Wandergruppe

Die Wandergruppe des Vereins für Altersfragen Stäfa (VfA) organisiert einen Halbtagesspaziergang. Treffpunkt ist am Dienstag, 28. März, um 12.15 Uhr auf dem Perron des Bahnhofes Stäfa. Ab der Haltestelle Fällanden-Neuhaus führt der Weg zum Greifensee. Weiter geht es durch das Suelen-Naturschutzgebiet Richtung Lochacher. Auf diesem Teilstück geniesst man bei guter Fernsicht ein fantastisches Bergpanorama. Nach knapp einer Stunde gibt es einen Kaffeehalt im Milandia. Nach der Pause gehts durch

Wald, Feld und dann dem Chiemlibach entlang in gut einer halben Stunde zum Bahnhof Schwerzenbach. Ab hier geht es mit dem Zug via Rapperswil wieder nach Stäfa. Der Spaziergang wird nur bei gutem Wetter durchgeführt. e

Anmeldung und Auskunft über die Durchführung am Montag, 27. März, von 8 bis 9.30 Uhr bei Erna und Urs Flück, Tel. 043 477 07 71.

MÄNNEDORF Theaterabend im Gemeindesaal

Der Kulturkreis Männedorf lädt am Freitag, 31. März, zu einem

Theaterabend mit dem Theater Kanton Zürich ein. Der Verleger Pierre Brochant und seine Freunde haben ein zynisches Hobby. Regelmässig veranstalten sie sogenannte Dinner für Spinner, zu denen jeder abwechselnd einen möglichst absonderlichen Gast mitbringt. Mit François Pichon, einem Angestellten vom Finanzamt und leidenschaftlichen Bastler von Streichholzmodellen, glaubt Brochant das grosse Los gezogen zu haben. Brochant ist voller Vorfreude, da ereilt ihn ein Hexenschuss. Als Pichon ihn zum Dinner abholen will, ist er seinem tollpatschigen Gast hilflos ausgeliefert. Das Leben des havarierten Brochant

gerät innert weniger Stunden völlig durcheinander. e

Freitag, 31. März, 20 Uhr, Gemeindesaal, Alte Landstrasse 250, Männedorf. Vorverkauf bei Papeterie Pfister, 044 920 05 57. www.kulturkreis-maennedorf.ch.

ZUMIKON Keramik und Fotomontagen

Die Galerie Milchhütte in Zumikon zeigt in einer Ausstellung vom 25. März bis zum 8. April die neuesten Werke der Künstlerinnen Susi Bleuler und Marie-Luise Vaihinger. Susi Bleulers Werk-

serie geht von einer Beobachtung meist kleiner Dinge in der Natur oder in Innenräumen aus, die sie mit der Fotokamera festhält. Aus dieser Sammlung von Fotos entstehen Bilder, die durch digitale Bearbeitung zusammengefügt und verändert werden, bis sie als Fotomontagen überzeugen. Das Spektrum von Marie-Luise Vaihingers Werken geht von den klaren Linien der Gebrauchskeramik über archaisch-spielerische Elemente bis hin zu organischen Formen und plastischen Torsi der Kunstkeramik. e

Vernissage: Samstag, 25. März, 15 bis 18 Uhr, Galerie Milchhütte, Zumikon. www.freizumi.ch.